

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 36 (2019)

Rubrik: Der Zieglerblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Steinwolf» einfach zu «Wolf(stein)» umgedreht würde, und schon hätte man die Bezeichnung für den Stein. «Wolf» war ein Begriff, der für sehr viele Dinge verwendet wurde, sei es für einen Schlitten, sei es für einen Balken, sei es für einen Stein, sei es für verschiedene Werkzeuge und so weiter – unsere Artikel im Wörterbuch bieten zahlreiche Beispiele. Vom Schlitten auf die Steine zu schliessen, obwohl ja in beiden das gleiche Wort steckt, ist fast schon ein Zirkelschluss.

b) Herleitung von «Zwölfstein» ist sowohl sachlich wie sprachlich so gut wie undenkbar. Erstens sehen wir hier keinen sachlichen Zusammenhang zwischen Volkssage und Bauhandwerk. Zweitens kommen Umdeutungen in der Sprache zwar oft vor, aber sie setzen voraus, dass das ursprüngliche Wort nicht mehr verstanden wird. Der Wortbestandteil «zwölf» in «Zwölfstein» ist aber bis heute völlig durchsichtig, weshalb sich eine Umdeutung in ein viel weniger klares «Wolf» gar nicht aufdrängt, ja sogar so gut wie ausschliesst.

Eine Zugehörigkeit zu «Wolf» ist natürlich auch nur schwierig nachvollziehbar. Dennoch sind volkssprachliche Verwendungen von Tierbezeichnungen für Sachen gang und gäbe.

Der Zieglerblick

Haben Sie auch den Blick für Besonderheiten in der Ziegelwelt?
Aufmerksame treffen auf Auffälliges, Besonderes, Hübsches, Gelungenes und Ausgefallenes. Solche Trouvaillen finden hier ihren Platz. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.



Arrangement

in einem Garten in Walkringen BE. Foto von Ursula Goll-Gassmann, Kriens.



Dekorative Leiste

Falzziegel von Kap Verde.
Foto Gebr. Wenger AG,
Gasel.



Ziegelfundament

Schloss Teufen/Freienstein ZH:
Baum auf dem ehemaligen
Ziegeleigelände. Foto von
Peter Brunner, Zürich.

Dachtreppen
in Lissabon, Portugal.
Foto von Regina Goll, Luzern.



Freundliche Mitteilung von
Elisabeth Suter Cutler, Topeka
USA.

Human urine bricks invented by South African students - BBC News

1.11.2018 17:19

25. Oktober 2018

Menschlicher Urin wird von Universitätsstudenten in Südafrika für umweltfreundliche Backsteine verwendet.

Sie kombinieren Urin mit Sand und Bakterien in einem Prozess, der die Backsteine bei Raumtemperatur verfestigt (mikrobiische Karbonatfällung). Die Bakterien produzieren ein Enzym, das den Harnstoff im Urin abbaut und Kalziumkarbonat bildet, welches schliesslich den Sand zu hartem Gestein bindet. Nach dem gleichen Prinzip werden die Korallen im Ozean gebildet. Die Backsteine sind so hart wie Kalkstein. Die Ingenieurstudenten der Universität Kapstadt haben den Harn von Männertoiletten gesammelt.

Eine erwachsene Person scheidet zwischen 200 und 300 ml Urin auf einmal aus. Ein Biobackstein braucht zwischen 25 und 30 Liter, um zu wachsen. So braucht ein Urinbackstein rund 100 Toilettengänge.

Human urine bricks invented by South African students

© 25 October 2018

ROBYN WALKER/UCT

The bricks initially smell of ammonia but the odour disappears after about 48 hours

Human urine has been used to create environmentally friendly bricks by university students in South Africa.

<https://www.bbc.com/news/world-africa-45978942>